Hohelied 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Siehe, du bist schön, meine Freundin, siehe, du bist schön: Deine Augen sind Tauben hinter deinem Schleier. Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die an den Abhängen des Gebirges Gilead lagern. **2** Deine Zähne sind wie eine Herde geschorener Schafe, die aus der Schwemme heraufkommen, welche allzumal Zwillinge gebären, und keines unter ihnen ist unfruchtbar. **3** Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur, und dein Mund ist zierlich. Wie ein Schnittstück einer Granate ist deine Schläfe hinter deinem Schleier. **4** Dein Hals ist wie der Turm Davids, der in Terrassen[1] gebaut ist: tausend Schilde hängen daran, alle Schilde der Helden. **5** Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingspaar junger Gazellen, die unter den Lilien weiden. - **6** Bis der Tag sich kühlt und die Schatten fliehen, will ich zum Myrrhenberge hingehen und zum Weihrauchhügel. - **7** Ganz schön bist du, meine Freundin, und kein Makel ist an dir. **8** Mit mir vom Libanon herab, meine Braut, mit mir vom Libanon sollst du kommen; vom Gipfel des Amana[2] herab sollst du schauen, vom Gipfel des Senir und Hermon, von den Lagerstätten der Löwen, von den Bergen der Panther. **9** Du hast mir das Herz geraubt, meine Schwester, meine Braut; du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke, mit einer Kette von deinem Halsschmuck. **10** Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester, meine Braut; wieviel besser ist deine Liebe als Wein, und der Duft deiner Salben als alle Gewürze! Honigseim träufeln deine Lippen, meine Braut; **11** Honig und Milch ist unter deiner Zunge, und der Duft deiner Gewänder wie der Duft des Libanon. **12** Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, meine Braut, ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle. **13** Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granaten nebst edlen Früchten, Zyperblumen nebst Narden; **14** Narde und Safran, Würzrohr und Zimmet, nebst allerlei Weihrauchgehölz, Myrrhe und Aloe nebst allen vortrefflichsten Gewürzen; **15** eine Gartenquelle, ein Brunnen lebendigen Wassers, und Bäche, die vom Libanon fließen. - **16** Wache auf, Nordwind, und komm, Südwind: durchwehe meinen Garten, laß träufeln seine Wohlgerüche! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse die ihm köstliche Frucht. -

Fußnoten

1. O. zum Aufhängen von Waffen
2. Diejenige Gruppe des Antilibanon, von welcher die Quellen des Amana-Flusses sich ergießen; vergl. 2. Kön. 5,12

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de